Verordnung über die Einführung des Bundesgesetzes über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige (Ausweisverordnung)

Vom 16. Mai 2004 (Stand 1. Januar 2017)

Der Kantonsrat von Solothurn

gestützt auf Artikel 4 Absatz 1 und Artikel 5 Absatz 1 des Bundesgesetzes über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige (Ausweisgesetz, AwG) vom 22. Juni 2001[1)], Artikel 71 Absatz 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986[2)]

nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 20. Mai 2003 (RRB Nr. 2003/929)

beschliesst:

1. Ausstellen von Ausweisen

§ 1 Zweck

[1] Diese Verordnung regelt den Vollzug des Bundesgesetzes über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige (Ausweisgesetz, AwG) vom 22. Juni 2001[3)].

§ 2 Begriffsbestimmung

[1] Als Ausweise im Sinne dieser Verordnung gelten die Identitätskarte, der ordentliche und der provisorische Pass.

§ 2bis Antragstellende Behörden*

[1] Die Gemeinden sind die antragstellenden Behörden für Einzelanträge von Identitätskarten ohne Datenchip.

§ 3 …*

§ 4 Ausstellende Behörde

[1] Das Ausweiszentrum ist die ausstellende Behörde für Ausweise.*

1) SR 143.1.
2) BGS 111.1.
3) SR143.1.

2. Gebühren

§ 5 Aufteilung Gebührenertrag*

[1] Der nach Abzug des Bundesanteiles verbleibende Gebührenertrag beim provisorischen und ordentlichen Pass sowie bei Kombi-Anträgen (ordentlicher Pass und Identitätskarte) fällt dem Kanton zu.*

[2] Der nach Abzug des Bundesanteiles verbleibende Gebührenertrag bei Einzelanträgen von Identitätskarten ohne Datenchip wird zwischen der ausstellenden Behörde und den antragstellenden Behörden wie folgt aufgeteilt:*

a) 1/2 antragstellende Behörde (Gemeinde);

b) 1/2 ausstellende Behörde (Kanton).

[3] Die Gemeinden beziehen die Gebühren für Einzelanträge von Identitätskarten ohne Datenchip.*

[4] Die ausstellende Behörde rechnet monatlich mit den antragstellenden Behörden ab.*

§ 6 …*

3. Schlussbestimmungen

§ 7 …*

§ 8 Aufhebung bisherigen Rechts

[1] Die Passverordnung vom 28. März 1980[1)] wird aufgehoben.

[2] § 79 des Gebührentarifs vom 24. Oktober 1979[2)] wird aufgehoben.

§ 9 Inkrafttreten

[1] Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
Gegen diesen Beschluss haben 33 Gemeinden innert Frist das Referendum ergriffen.
Angenommen in der Volksabstimmung vom 16. Mai 2004.
Inkrafttreten rückwirkend auf den 1. Januar 2003.
Publiziert im Amtsblatt vom 11. Juni 2004.

1) BGS 512.111.
2) BGS 615.11.

*** Änderungstabelle - Nach Beschluss**

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	GS Fundstelle
24.06.2009	01.03.2010	§ 3	aufgehoben	-
24.06.2009	01.03.2010	§ 5	totalrevidiert	-
24.06.2009	01.03.2010	§ 6	aufgehoben	-
24.06.2009	01.03.2010	§ 7	aufgehoben	-
30.08.2016	01.01.2017	§ 2^{bis}	eingefügt	GS 2016, 27
30.08.2016	01.01.2017	§ 4 Abs. 1	geändert	GS 2016, 27
30.08.2016	01.01.2017	§ 5 Abs. 1	geändert	GS 2016, 27
30.08.2016	01.01.2017	§ 5 Abs. 2	eingefügt	GS 2016, 27
30.08.2016	01.01.2017	§ 5 Abs. 3	eingefügt	GS 2016, 27
30.08.2016	01.01.2017	§ 5 Abs. 4	eingefügt	GS 2016, 27

*** Änderungstabelle - Nach Artikel**

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	GS Fundstelle
§ 2bis	30.08.2016	01.01.2017	eingefügt	GS 2016, 27
§ 3	24.06.2009	01.03.2010	aufgehoben	-
§ 4 Abs. 1	30.08.2016	01.01.2017	geändert	GS 2016, 27
§ 5	24.06.2009	01.03.2010	totalrevidiert	-
§ 5 Abs. 1	30.08.2016	01.01.2017	geändert	GS 2016, 27
§ 5 Abs. 2	30.08.2016	01.01.2017	eingefügt	GS 2016, 27
§ 5 Abs. 3	30.08.2016	01.01.2017	eingefügt	GS 2016, 27
§ 5 Abs. 4	30.08.2016	01.01.2017	eingefügt	GS 2016, 27
§ 6	24.06.2009	01.03.2010	aufgehoben	-
§ 7	24.06.2009	01.03.2010	aufgehoben	-